

こんにちは!!!-alte Japan AGler begrüßen Nachfolger

Wir alle drei kamen, am Tag der offenen Türe, nur aus einem einzigen Grund im dritten Stockwerk zusammen: Die Japan AG.

Hierbei verfolgten wir unterschiedliche Gründe warum wir ausgerechnet Japanisch lernen wollten. Man wollte die Musik, die man hörte, endlich verstehen können, seinen Lieblingsanime ohne Untertitel schauen oder auch seine japanischen Kochfähigkeiten verbessern.

Und lasst euch sagen: „Enttäuscht wurden wir nicht!“

Innerhalb dieser drei Jahre lernten wir, mit der Hilfe der wunderbaren Frau Plotzki, die Sprache, die japanische Küche und Kultur kennen und lieben.



Wir besuchten ein Museum zur japanischen Kultur, kochten Sushi, Tempura und vieles mehr zusammen und stellten Alltagssituationen nach.

Doch seid gewarnt, Japanisch zu lernen ist wahrlich nicht so einfach, wie einen leckeren Mochi zu verspeisen, sondern etwas, dass seine Zeit und auch Bemühungen in Anspruch nimmt. Aber keine Sorge, hat man einmal angefangen, packt einen schnell die Leidenschaft.

Durch die Erfahrungen, welche wir in den drei Jahren AG-Zeit sammeln konnten, haben wir uns entschlossen, nach unserem Abschluss, für 5 Wochen nach Japan zu fliegen, um dort zu arbeiten und zu reisen. Mit der

Hilfe von Frau Plotzki, viel Zeit und Geduld haben wir es dann, nach über einem halben Jahr der Planung zuvor, geschafft.

Die Reise war geplant und nach unserer Abschlussfeier saßen wir im Flugzeug Richtung Japan.

Nach vielen Stunden sind wir schlussendlich in Japan angekommen und wurden herzlich von unserer Gastfamilie, welche eine Herberge in Nikko leitet, empfangen.



Da wir in der Herberge arbeiteten, mussten wir für unseren Aufenthalt und das Essen nichts bezahlen, was uns für den ersten Monat, in welchem wir dort waren, viele Ausgaben erspart hat.

Gleichzeitig haben wir viel Zuwendung, Unterstützung und Freundlichkeit von unserer Gastfamilie erhalten, welche uns auch auf Ausflüge mitgenommen hat.



Zu unseren Tätigkeiten zählten, nur um die Wichtigsten zu nennen, das Putzen und Richten der Räumlichkeiten, aber auch das Kochen und Anrichten aller Mahlzeiten für die Gäste.

In diesem einen Monat konnten wir viele verschiedene Menschen kennenlernen, uns mit ihnen austauschen und vieles dazu lernen, sei es in Kultur oder Sprache.

Dieser Monat hat uns gezeigt, wie wichtig es ist einmal vor Ort zu sein und sich selbst ein Bild von Ort und Leuten zu machen und nachträglich können wir nur von der Offenheit und Herzlichkeit, die uns entgegenkam, schwärmen.

Doch nach diesem Monat in Nikko, welcher viel zu schnell vorbei war, ging unsere Reise durch Japan erst so richtig los.

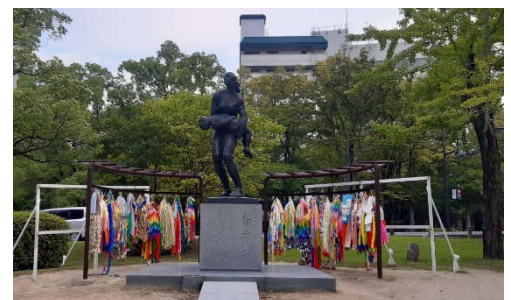
Die Stationen unserer Reise waren: Osaka, Hiroshima, Miyajima, Kyoto und Tokyo.



Die traditionellen Ziele unserer Reise waren dabei Tempel, Schreine und die alten Regierungssitze, welche wir uns hauptsächlich in Osaka und Kyoto angeschaut haben. Es war unglaublich schön und überwältigend die Schreine und Tempel zu sehen, welche oft inmitten der Stadt und noch in ihrem altmodischen Stil erhalten waren und wiederum andere sind mitten in der Natur, nahezu unbesucht, aber immer noch wunderschön.



In Hiroshima haben wir das „Peace Memorial Museum“ besucht, welches durch den damaligen Atombombenabwurf auf die Nutzung von Atomwaffen heute verweisen möchte und deren Auswirkungen. Auf der einen Seite war es sehr informativ und interessant, aber gleichzeitig war es auch sehr schockierend zu sehen, was die Opfer der Atombombe erlebt haben. Auf jeden Fall empfehlenswert!





Miyajima ist eine kleine Insel, welche eine schöne Aussicht, mit guten Wanderwegen bietet. Ein weiterer Vorteil: Es laufen zahme Rehe frei rum :) Doch passt auf eure Sachen auf, da die Rehe sonst dran knabbern werden. :0

Tokyo hingegen war unser Stopp für alles rund um die Anime- und Gamingwelt. Gleichzeitig, haben wir an einem Tag einige Schüler, welche wir in Nikko kennengelernt haben getroffen und Karaoke gesungen. Erstmal eine kleine Überwindung, aber unglaublich lustig :D



In unserer kurzen Zeit konnten wir leider nicht alles tun und sehen was wir wollten, aber wir konnten uns einen kleinen Überblick über Japans Orte und Menschen machen, welche wir nie vergessen werden und uns



nur noch neugieriger gemacht hat, noch mehr über dieses Land und seine Kultur zu erfahren, sowie seine Natur zu entdecken. Die Zeit hat uns sehr geprägt und unsere Hobbies, seien es nun die japanische Sprache, das Kochen, die Kultur, oder Anime und Manga, werden auch in Zukunft ein wichtiger Teil unseres Lebens sein :)

Ein paar letzte Worte und Tipps:

- Kapselhotels sind klein, aber fein und Futons sind viel bequemer, als sie auf den ersten Blick aussehen
- Traut euch ruhig in ein Onsen rein. Die Menschen in Japan sind sehr offen und keiner wird euch auf irgendeine Weise verurteilen
- Es gibt so gut wie keine Mülleimer, also nehmt am besten eine Plastiktüte für euren Müll mit
- Plastik in Plastik! Gebt den Kassierern schnell einen Hinweis, dass ihr eine Tasche dabei habt, sonst habt ihr am Ende eurer Reise eine ganze Sammlung an Plastiktüten, sowie das Vieles sowieso schon dreifach in Plastik verkauft wird.^^
- Wifi everywhere :0 und vor allem in den 24/7 Convenience Stores, wie 7/11, Lawson und Family Mart
- Apps, welche euer Leben in Japan vereinfachen werden:
 - Japan Wifi App (man kommt viel schneller ins Netz)

- HyperDia (super um die passenden Zugverbindungen zu finden)
- Line (zum Kontakt halten mit den Menschen, die ihr treffen werdet)
- Takoboto (bestes Deutsch-Japanisch bzw. Englisch-Japanisch Wörterbuch)
- GoogleTranslate, für das schnellere Sätze bilden
- Glaubt uns, wenn wir sagen, dass GoogleMaps euer bester Freund wird XD

